



3 | 2023

Grashalm



vier wiesen

mis dihei – erfrischend anders

- 4 | Aktuelles**
Bericht unserer Präsidentin
- 8 | Abschied**
Annemarie Nussbaum
- 10 | Begrüßung**
Gabi Rolli
- 11 | Interview**
Doris Bättig
Thomas Bühler
- 14 | WG-Alltag**
4er-WG Honiggras
Ausflug 4er-WG Honiggras
- 18 | Ausflug**
Vorstands-Mitarbeitendenausflug
- 20 | Bewohnerrat**
- 23 | Agenda**



Liebe Leserin, lieber Leser



Liebe Leserin, lieber Leser

Die dritte Ausgabe dieses Jahres ist zugleich der letzte Grashalm, an dem Annemarie Nussbaum beteiligt ist. Sie geht Ende September nach 26 Jahren in den verdienten Ruhestand. Wir haben sie am Angehörigenanlass Mitte Juli bereits ein erstes Mal verabschiedet und werden dies intern am 20. September bei einem Apéro nochmals ausgiebig tun.

So danke ich Annemarie aber auch an dieser Stelle ganz, ganz herzlich für ihr grosses Engagement und ihre Treue

dem Betrieb gegenüber. 26 Jahre sind eine lange Zeit. Wir haben in diesen Jahren viel miteinander besprochen, diskutiert, geplant, wieder um- und/oder neu geplant, ja einfach erlebt. Ihre Arbeit geschah oft im Hintergrund, leise und ohne grosses Aufsehen, aber immer mit viel Liebe und Herz für die Anliegen unseres Betriebs und den Menschen, die hier wohnen und arbeiten. Dir, Annemarie ein riesengrosses Dankeschön einfach für alles! Ich hatte am Angehörigenanlass gesagt, dass ich mir noch gar nicht vorstellen kann, wenn es am Telefon nicht mehr "vier wiesen, Nussbaum" heisst. Unterdessen ist es aber schon möglich, dass Sie bei einem Anruf "vier wiesen, Rolli" hören (und ich durfte mich, da wir uns das Büro

teilen, schon etwas eingewöhnen...). Gabi Rolli hat am 2. August ihre Arbeit als Nachfolgerin von Annemarie Nussbaum aufgenommen. Wir heissen sie auch an dieser Stelle ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr, sie neu im Büroteam zu haben und natürlich auf eine gute Zusammenarbeit.

In dieser Ausgabe kommen beide Frauen zu Wort. Ansonsten geben wir wieder einige Einblicke in den Alltag der Bewohner/-innen und auch in die Arbeit des Vorstands. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen des Grashalms 3/2023.

Manuel Both

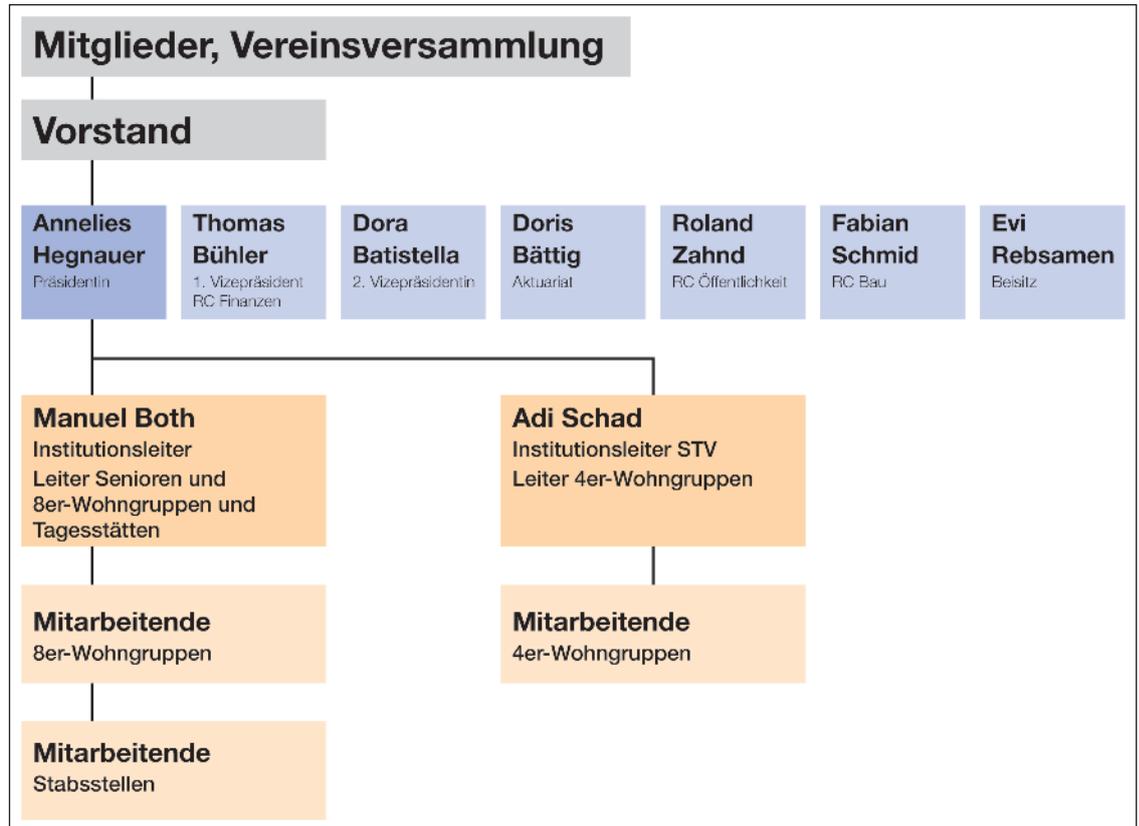
Manuel Both, Institutionsleiter





Rolle und Aufgaben Vorstand im Verein vier wiesen

Mittels nachfolgendem Organigramm möchte ich Ihnen die Verortung des Vorstandes aufzeigen



Der Vorstand ist das strategische Organ des Vereins und steht über das Präsidium der Institutionsleitung vor. Er organisiert sich in Ressorts, welche im Organigramm ersichtlich sind. Die Vorstandstätigkeit ist vielseitig und anspruchsvoll. An vier bis fünf Sitzungen pro Jahr werden Budget, Rechnung und Statutenänderung zu Händen der jährlichen Vereinsversammlung verabschiedet. Die Kompetenz über den Entscheid der Namensänderung von «behinda» zu «vier wiesen» lag ebenfalls bei der Vereinsversammlung. Alle anderen Geschäfte wie zum Beispiel Anpassung von Reglementen und Verordnungen, Anstellung Institutionsleitung, Reportings, Handbuch, Finanzen, Anlässe, Datenschutz, Kommunikation, Bauvorhaben und vieles



mehr werden direkt vom Vorstand entschieden. Strategische Überlegungen zur Ausrichtung von vier wiesen und zum Marketing gehören ebenfalls in die Vorstandstätigkeit.

Vor den Sitzungen sind die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung jeweils in einer Wohngruppe zum Essen eingeladen. Diese Begegnungen geben einen hervorragenden Einblick in das Leben der Bewohner/-innen. Dabei bekommen sie ein Gespür für die Herausforderungen, die sich bei der Arbeit stellen. Nach diesen Essen beginnt die Sitzung, meist mit einem Bericht von den Mitarbeitenden und anschliessend arbeitet der Vorstand die oft reich befrachtete Traktandenliste durch.



Die Vorstandsmitglieder helfen auch an Veranstaltungen zugunsten von vier wiesen mit, z.B. Chilbi, Suppenzmittag, Sponsorenlauf etc.

Ein jährliches Highlight ist jeweils der Ausflug, den die Institutionsleitung für Mitarbeitende und Vorstand organisiert. Bis zum Tag X bleibt das Programm jeweils geheim.

Die Überraschung gelingt immer und es ist ein Gewinn für den Vorstand, einen Tag lang mit den Mitarbeitenden zusammen zu sein und so einen Einblick in die Freuden aber auch Sorgen der Mitarbeitenden zu bekommen.

Die Herausforderungen für die Institution werden nicht kleiner. Gesetzesänderungen, wie z.B. das neue

Selbstbestimmungsgesetz, erfordern laufende Anpassungen. Das kantonale Sozialamt ist Hauptzahler unserer Institution. Die Abteilung 'Soziale Einrichtungen' macht regelmässige Audits und Überprüfungsaudits. Dabei wird grosser Wert gelegt auf eine lückenlose Dokumentation, auf konsequenten Datenschutz und auf ein professionelles Qualitätsmanagement. Dies alles ist für die Institution auch sehr wichtig. In einer kleinen Organisation wie vier wiesen es ist, besteht die Gefahr, dass die hohen administrativen Aufwände auf Kosten der Betreuungszeit gehen. Dies gilt es zu vermeiden, denn im Zentrum für den Vorstand, wie auch für die Mitarbeitenden, steht das Wohl der Bewohner/-innen.



Annelies Hegnauer





Wer hätte das gedacht

“behinda Hari”: so wurden bis 30. September 1997 die Anrufe entgegengenommen.

Am 1. Oktober 1997 durfte ich meine neue Stelle antreten und seit damals wurden alle bis Ende Januar 2022 mit “behinda Nussbaum” begrüsst und vom 2. Februar 2022 an mit vier wiesen.

Wer hätte damals gedacht, dass ich vor 26 Jahren meine letzte Arbeitsstelle antreten würde.

Von Manuel und den beiden Pauls wurde ich von Anfang an sehr herzlich an der Ueberlandstrasse aufgenommen. Das alte Gebäude hatte seinen eigenen Charme und bis 2006 konnte ich mir nicht vorstellen, dass es im Neubau an der Luchswiesenstrasse auch so gemütlich werden könnte. Im April 2006 wurde der grosse Umzug in unsere neuen Büros und Wohnungen vollzogen. Ich habe mich von Beginn an wohl gefühlt, obwohl es doch ein sehr grosser Unterschied war, zwischen den beiden Arbeitsorten. Aber man weiss auch einen gewissen Komfort zu schätzen.

In all den Jahren habe ich unsere Bewohnerinnen und Bewohner kennen und schätzen gelernt. Viele von ihnen wohnen schon seit meinen Anfängen hier (oder natürlich noch länger). Die vielen persönlichen Eigenheiten und

manchmal auch lustigen Erlebnisse mit ihnen haben meinen Büroalltag bereichert.

Häsch gwüsst? Nein, ich habe natürlich nicht alles gewusst, aber schnell gelernt, wie Nachrichten in Windeseile die Runde machen. Es gäbe viele liebenswürdige und herzliche Geschichten zu erzählen, aber die nehme ich gerne mit als Erinnerungen.

Über die Jahre haben mich viele Mitarbeitende begleitet, einige sind gegangen und andere sind neu dazu gekommen. Unser Kontakt und Austausch war immer sehr freundschaftlich und liebenswürdig. Neben den alltäglichen Arbeiten für die Wohngruppen konnte ich unsere Mitarbeitenden auch ab und zu unterstützen, wenn ein Drucker im Streik war, das Eigenleben eines PCs gebändigt wer-

den musste, und wenn dann noch die Kaffeemaschine geflickt werden konnte, waren alle wieder zufrieden.

Nicht zu vergessen Pepita!

Pepita, die brave Hündin von Manuel, war ab und zu in den letzten 10 Jahren ein gern gesehener Gast in unserem Büro. Sie lag in ihrem Hundekorbchen unter dem Bürotisch und manchmal vergass man fast, dass sie da war. Sie war mucksmäuschen still und scherte sich nicht um Besucher, Pöstler oder Telefonklingel. Aber, wenn draussen, für uns noch nicht mal sichtbar, sich eine Katze oder ein Hund näherte, wurde sie hellwach und aufmerksam. Mit ihrem ‚Wuff‘ wurden wir dann aus unserer Arbeit aufgeschreckt und mit einem Lachen war uns wieder bewusst, dass man Pepita nicht so schnell vergessen konnte.

Seit meinem ersten Jahr haben wir 4x jährlich die behinda Nachrichten zusammen gestellt und bei der WIZA drucken lassen. Mit dem Namenswechsel zu vier wiesen wurden auch unsere Nachrichten neu gestaltet und umbenannt zu Grashalm. Nun habe ich die Möglichkeit, mich zu meiner Pensionierung im Grashalm von euch zu verabschieden und zu danken für die vielen schönen Jahre und euch allen viel Freude und gute Gesundheit zu wünschen.



Und jetzt, nach 26 Jahren vier wiesen (behinda), darf ich meine Arbeit an Gabi Rolli übergeben. Ich hoffe, dass sie genauso herzlich und liebenswürdig empfangen und aufgenommen wird und wünsche ihr für die nächsten Jahre von Herzen alles Liebe und Gute.

Annemarie Nussbaum, Sekretariat



Mein Name ist Gabi Rolli und ich werde in Annemaries Fusstapfen treten.

Nachdem ich 15 Jahre in der Notrufzentrale vom Roten Kreuz gearbeitet habe, freue ich mich nun, Teil von vier wiesen sein zu dürfen.

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe eine 13-jährige Tochter. In meiner Freizeit liebe ich es, in der Natur zu sein, zu lesen, zu tanzen und gemütliche Abende mit Familie und Freunden zu verbringen.

Ich durfte bereits einige Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen persönlich kennen lernen und bedanke mich an dieser Stelle für den herzlichen Empfang. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit allen, die mit vier wiesen zu tun haben.

Gabi Rolli
Sektretariat





Interview

Doris Bättig Vorstand

Wird interviewt von Thomas Estermann, Bewohner der Kornblume.

Doris, ich denke, du musst jeden Tag arbeiten, stimmt das?

Ich springe bei Bedarf in der Klinik Winterthur-Wülflingen ein.

Wo musst du viel aushelfen? Im Notfall?

Ich muss auf der Station, im "Traumata" und als Nachtwache aushelfen.

Musst du rund um die Uhr für den Notfall erreichbar sein?

Bei uns gibt es keine Notfälle. 2-3 Monatige Therapien sind wahrscheinlicher.

Was für Therapien?

"Traumatas", also Erlebtes, das einen sehr belastet.

Habt ihr die gleichen Abläufe wie bei uns im Arbeitsplan?

Wir haben einen fixen Plan, jedoch können wir flexibel eingesetzt werden, wenn bspw. eine Kollegin einen Ski-Unfall hatte.

Ja, das kenne ich gut. Bei uns auf der Wohngruppe gab es auch schon Unfälle, oder Mitbewohner die unterwegs gestürzt und vom Tram angefahren worden sind.“

In Arosa hatte ich einen Ski-Unfall und habe beide Bänder gerissen.

Wie bist du zu uns gekommen, mit den ÖV?

Ich bin mit dem Fahrrad gekommen.

Ich fahre nicht mehr Fahrrad. Was hast du für Hobbies?

Lesen; Krimis lese ich gern, Velofahren, Enkel hüten, die Natur genießen, wandern, Tiere.

Ich höre gerne Musik auf meinem Handy. Neulich habe ich die Gruppe auf der Arbeitsstelle gewechselt, da es zu laut war. Ich bin auf der Gruppe gerne drinnen und mache etwas für mich.

Lebst du allein?

Ich wohne mit meinem Partner zusammen in Schwamendingen.

Gefällt es dir in Schwamendingen?

Ja, es ist sehr grün hier.“



Interview

Thomas Bühler RC Finanzen / Vizepräsident

Thomas Bühler, 41-jährig, ist seit 8. Juli 2020 im Vorstand unserer Institution. Er leitet das Ressort Finanzen. Thomas Bühler ist mit Giselda Gentile verheiratet. Sie haben zwei gemeinsame Kinder (6- und 8-jährig).

Wir haben Fragen zusammengetragen, die uns interessieren:

Thomas **Wo bist du aufgewachsen?**

Ich bin in Zürich-Oberstrass aufgewachsen und wohne seit 2004 in Zürich-Nord, davon die letzten 10 Jahre in Schwamendingen.

Warum engagierst du dich im Vorstand der Institution vier wiesen?

Ehrenamtliche Tätigkeiten für soziale Einrichtungen lagen und liegen mir schon immer am Herzen. Ich möchte damit auch etwas zurück geben von dem Glück, welches mich bis jetzt im Bereich Beruf, Familie und Gesundheit begleitet hat. Da ich aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit eine Affinität zu Finanzen habe, wurde ich vom Vorgänger Jörg Studiger (welcher mal beim gleichen Arbeitgeber war wie ich heute) für diese Funktion angefragt. Ich finde es ausserdem sehr spannend, auf strategischer Ebene für eine

völlig andere Branche als in meinem Beruf, nebenamtlich tätig sein zu dürfen.

Was ist dir im Leben besonders wichtig?

Dass ich insgesamt ein glücklicher Mensch bin.

Was möchtest du deinen Kindern weitergeben?

Ich möchte ihnen ein Fundament geben, damit sie sich später selbst entfalten können. Und Werte wie Solidarität, Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft, Bodenständigkeit und Dankbarkeit.

Was verstehst du unter Inklusion?

Der Begriff kommt ja von der lateinischen Sprache und heisst "Zugehörigkeit". Mir liegt am Herzen, dass alle Menschen, ob beeinträchtigt





oder nicht, sich der Gemeinschaft zugehörig fühlen, respektiert und geachtet werden.

Was liegt dir für unsere Institution am meisten am Herzen?

Dass wir unseren Bewohner/-innen heute und morgen ein besonderes Zuhause bieten können, wo sie sich rundum wohlfühlen. Und dass wir weiterhin auf so einsatzfreudige, verantwortungsbewusste und fleissige Mitarbeiter/-innen zählen dürfen, wie das heute schon der Fall ist.

Was würdest du persönlich anders machen, wenn du könntest?

Den Tag verlängern, da ich viele Interessen und Leidenschaften habe. Manchmal fehlt mir für all meine Ideen und Vorstellungen dann die Zeit.

Worauf bist du besonders stolz?

Auf meine Familie, angefangen bei meiner Frau, meinen Kindern, meinen Eltern und meinem Bruder mit seiner Familie. Sie zu haben und um mich zu wissen, bedeutet mir sehr viel.

Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Ich bin ein Bewegungsmensch und treibe gerne Sport. U.a. spiele ich die in der Schweiz eher unbekannt

Sportart Landhockey beim Grasshopper-Club Zürich. In Schwamendingen sieht man mich zudem auch schwimmend, auf dem Velo oder joggend.

Was wünschst du unseren Bewohner/-innen?

Dass sie sich bei vier wiesen wohl fühlen und dadurch möglichst eigenständig und eigenverantwortlich durchs Leben gehen können.

Was möchtest du sonst noch sagen?

Vielen Dank allen Mitarbeitenden der vier wiesen für den täglich grossartigen Einsatz. Und danke allen Bewohner/-innen für das Vertrauen.

Herzlichen Dank für das Interview!

Andi, Silvia, Rahel und Jakob von der WG Honiggras



4er-WG Honiggras

Rahel Vogel

Ich werde Oktober 22

Ich wohne im WG Honiggras

Ich bin Schauspielerin

Ich mag Ostwind, Titanic, und, Buch Lesen.

Ich mag Pferde, harte Farbe im rot

Ich habe viele Hobby Volo tanzen Schwimmen, Coole Outfit und Schminken

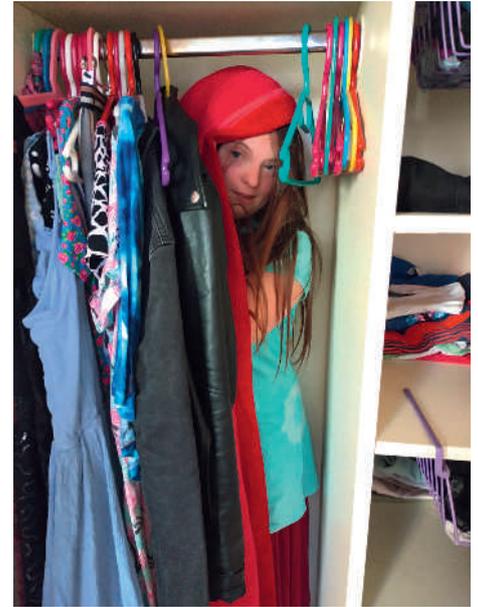
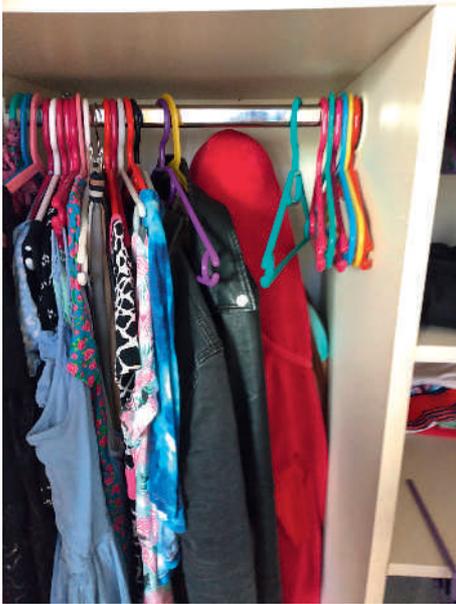
Ich habe zwei Geschwister

Ich bin glücklich zufrieden Ich Lachen gerne und Musik und Schenken macht mir glücklich

Ich bin selbstständig und gerne heir -



Immer zu Scherzen aufgelegt!



4er-WG Honiggras

Crashlanding on Iseltwald

Die WG Lavendel hatte uns am 25. Juni nach Iseltwald zum Brunch eingeladen. Sie waren dort im Lager. Wir nahmen auch die Badekleider mit.

Wir wurden nach einer längeren Fahrt, nach diversen Ministaus und Baustellen, mit Glacé und Streuselkuchen für unser Erscheinen belohnt.

Schwamendingen – Berner Oberland ist doch eine rechte Strecke, für nur einen Tagesausflug.



Beim Festschmaus besprachen wir das weitere Vorgehen. Einige wollten gar nicht weg vom Haus (Hitze und



so), die andere Gruppe ging zuerst zum Hafen und kam aus dem Stauen nicht mehr raus...

Dort bezahlen die Südkoreaner täglich je CHF 5.- pro Person, für einen Zutritt auf einen Steg, auf dem mal ein Schauspieler aus Südkorea Piano spielte für die Netflix Serie 'Crashlanding on you'. Seither kommen extra Express-Doppelstock-Postautos im Stundentakt an.



Zum Abkühlen gingen wir im Anschluss in die gratis Badeanstalt am anderen Ende von Iseltwald. Die Herren vom Löwenzahn gingen schwimmen, Andi vom Honiggras ging kneipen, wie er es nannte und Silvia testete das 18° kalte Wasser nur Fusstief mit dem Kommentar: Brrrrrrr!

Ich, Urs, der neue Mitarbeiter vom Honiggras und Florian der Fahrer und neue Mitarbeiter vom Löwenzahn wagten uns auch auf das Floss, um einer Bräme Hallo zu sagen.



Wieder zurück im Haus wurden wir gestärkt mit Wassermelonen und anderen Süßigkeiten. Der Fahrer und einige andere gönnten sich noch einen Kaffee, dann war es auch wieder Zeit, die Heimreise anzutreten. Sie dauerte länger und wir machten noch einen Tankstopp auf dem Brünig. Flo-

rian begeisterte alle mit seinem Top Fahrstil. Er brachte die Honiggräser nach 3h Fahrzeit gegen 20 Uhr sicher ans Ziel. Was für ein Ausflug!

Urs Haller
WG Honiggras





Vorstands-Mitarbeitendenausflug 23. März 2023

Der diesjährige Ausflug stand unter dem Motto:

„Schön chrumm isch au grad“.

Was konnte das bedeuten? Eventuell Bowling..... oder etwas nähen..... oder mit dem Fahrrad im Velodrom.....? Bis auf die Organisatoren wusste niemand, wo die Fahrt hingehen sollte. Um 13.30 Uhr versammelten wir uns mit aufgeladenem Handy im Stefans-

hof. Zuerst stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen, bevor wir mit dem 7bni-Tram an die Bahnhofstrasse fuhren. Nach einem kurzen Fussmarsch gelangten wir an die Werdmühlestrasse. Hier findet man das WOW Museum, Räume voller Illusionen.



Im Museum erleben unsere Sinne ein rauschendes Fest. Mit frechen, ungewöhnlichen Illusionen wird das Auge getäuscht, das Hirn ausgetrickst und die Welt auf den Kopf gestellt. Das ist definitiv cool. Auf 400 Quadratmetern konnten wir nach Herzenslust experimentieren, ausprobieren und sogar



die Schwerkraft ausser Kraft setzen. Das sieht alles mächtig nach Zauberei aus, ist aber in Wahrheit raffinierte optische Täuschung. Ein herrliches Vergnügen, das zugleich aufzeigt, wie unsere Wahrnehmung funktioniert und wie leicht man ihr einen Streich spielen kann.

In zwölf Erlebnisräumen auf drei Etagen wird man Teil der Ausstellung. Du verlierst dich in der Unendlichkeit, stehst Kopf, täuschst dich in Distanzen und wunderst dich über die eigene Wahrnehmung.

Mit dem Smartphone kannst du tolle Actionfotos in den unglaublichsten Situationen schießen. So etwa, wenn man als Poletänzer 'brilliert' oder als Spiderman die Wand hochkrabbelt. Der «Wow-Guide» führte uns durch das Museum. QR-Codes bei allen Exponaten und in den Illusionsräumen liefern Erklärungen und Tipps für die

perfekte Sinnestäuschung. Darum mussten wir auch ein aufgeladenes Smartphone dabei haben – Posen und Posten sind in diesem Museum ausdrücklich erwünscht! Mit seinen Illusionen, Täuschungen und Experimenten verdreht das poppige WOW Museum Zürich manchem Besucher ganz schön den Kopf.



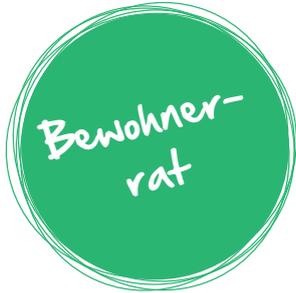
Zum gemeinsamen Nachtessen bestiegen wir danach am Bahnhofquai



Tram Nr. 14 und fuhren Richtung Oerlikon bis Haltestelle Hirschwiesen. Im Restaurant Nihao genossen wir ein feines asiatisches Buffet und liessen den Abend bei regen Gesprächen ausklingen.

Für die Organisation des spannenden Ausflugs bedanke ich mich ganz herzlich bei Manuel Both.

Roland Zahnd
RC Öffentlichkeit



Während unserer internen Weiterbildung haben wir gemeinsam beschlossen, dass in der vier wiesen ein Bewohnerrat ins Leben gerufen werden soll. Dies entstand aus der Idee heraus, unseren Bewohner/-innen eine Stimme zu geben. So haben sie ein Mitspracherecht bei Entscheidungen und können Ideen und Wünsche einbringen, die den Verein oder die Institution betreffen. In den Sitzungen wollen wir den Wünschen und Be-

dürfnissen unserer Bewohner/-innen nachkommen. Zum ersten Bewohnerrat dürfen dann all diejenigen kommen, die gerne dabei sein wollen. Der Bewohnerrat soll auf freiwilliger Basis stattfinden. Danach werden wir besprechen, wie wir den Bewohnerrat zukünftig gestalten werden und wer von den Gruppen und in welchem Rahmen jeweils teilnimmt. Wir haben bereits viele Ideen gesammelt, wozu wir den Bewohnerrat nutzen könnten. Beispielsweise gemeinsame Projekte auf die Beine stellen, die wir zusammen ins Rollen bringen können. Am meisten sind wir aber auf die Ideen von unseren Bewohner/-innen gespannt. Was gibt es intern zu verbessern? Welche Veränderungen werden gewünscht und was ist möglich? Im

August wurden die Einladungen für den ersten Bewohnerrat verschickt. Wir freuen uns jetzt schon auf spannende Sitzungen mit den Bewohner/-innen und sind davon überzeugt, dass wir mit diesem Bewohnerrat gemeinsam tolle neue Projekte starten können.

Dominic Wettstein
WG Malve





Ihre Spende macht glücklich

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an

CH75 0900 0000 8001 7381 5
vier wiesen
Luchswiesenstrasse 26
8051 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

Konto / Zahlbar an

CH75 0900 0000 8001 7381 5
vier wiesen
Luchswiesenstrasse 26
8051 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Möchten Sie lieber mit TWINT spenden?

Jetzt mit TWINT spenden!

 QR-Code mit der TWINT App scannen

 Betrag und Spende bestätigen



Danke für Ihre Spenden

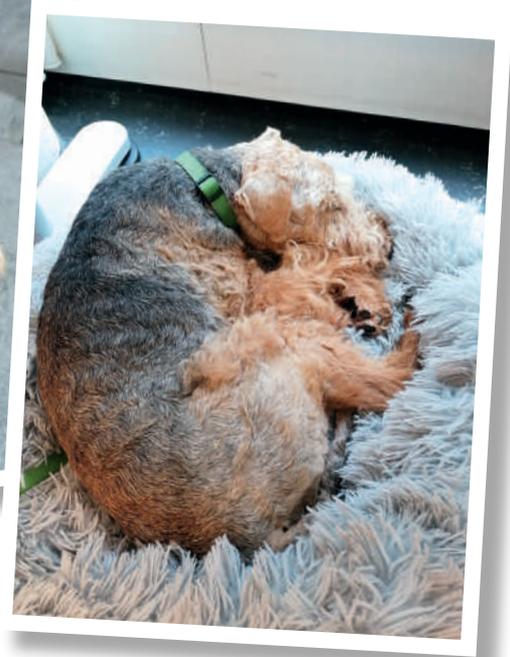
Für die grosszügige Unterstützung von Mitgliedern, Gönnern und Freunden danken wir ganz herzlich.

Seit 1. September 2023 ist das neue Datenschutzgesetz in Kraft. Darum dürfen wir ohne Genehmigung der Spender/-innen keine Namen mehr veröffentlichen. Aus diesem Grund verzichten wir künftig auf diese Liste.

Nach wie vor sind wir aber auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir danken Ihnen also ganz herzlich, wenn Sie weiterhin an uns denken und uns mit kleinen und grossen Spenden unterstützen!

Ausblick

In den nächsten Wochen finden keine grössere, interne und öffentliche Anlässe statt.



**Nicht zu vergessen
Pepita!**



Impressum

Herausgeber:

vier wiesen

Luchswiesenstrasse 26

8051 Zürich

Tel 044 325 26 66

info@vierwiesen.ch

vierwiesen.ch

 facebook.com/4wiesen

 instagram.com/4wiesen

Spendenkonto: CH75 0900 0000 8001 7381 5

Druck:

wizadruck, 8051 Zürich

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

vier wiesen Grashalm ist das offizielle Publikationsorgan für Mitglieder und Gönnerinnen/Gönner des Vereins vier wiesen. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag sowie im Spenden-/Gönnerbeitrag von mind. CHF 5.– enthalten.